

Zehn Jahre

Festakt | Grund zum Feiern gab es im BORG.

Von Renate Hinterndorfer

NEULENGBACH | „Ich freue mich, dass die zehn Jahre so gelaufen sind, wie sie gelaufen sind“, sagte Direktor Johannes Hiller beim Festakt zum zehnjährigen Bestehens des Gymnasiums.

Im Jahr 2000, als Neulengbach zur Stadt erhoben wurde,

spielte der damalige Bürgermeister Johann Kurzbauer zum ersten Mal mit dem Gedanken, im Ort eine höhere Schule zu etablieren. Auf der weißen Couch – im Interview mit Moderator Ulrich Probst – erinnerte er an die langwierigen Vorarbeiten. Und dann ging es schnell: „2007 hab ich einen Anruf bekommen, ob



BORG-Direktor Johannes Hiller und sein Stellvertreter Erich Gabler erinnerten an den nicht ganz einfachen Start der Schule.



Kathrin Ivenz und Daniel Litzenberger erzählten, wie sie über das Neulengbacher BORG zum Roten Kreuz gekommen sind.



Altbürgermeister Johann Kurzbauer (l.) hat das Gymnasium initiiert, unter Bürgermeister Franz Wohlmuth wurde der Neubau realisiert.



Landesschulratspräsident Johann Heuras und Vizepräsidentin Beate Raabe-Schasching beim Interview auf der weißen Couch.



Mehr Fotos auf neulengbach.NÖN.at

Der neu gegründete Lehrerchor unter der Leitung von Johanna Gößwein (l.) bekam tosenden Applaus für „Lean on me“ von Bill Withers.

MIT DER NÖN DABEI

Ball im Zeichen von „Harry Potter“

NEULENGBACH | Seit Schulbeginn waren alle Klassen des BORG mit Bühnenbild und Deko für den Maturaball im Stadtsaal beschäftigt: Torbögen wurden zum Saaleingang getragen, Papierziegel stellten das alte Gemäuer dar und Bilder von Schülern und Lehrern hingen an der Wand. Es gab eine Mitternachts-einlage und eine Tombola.



Hannes Hiller mit Gattin Cathrin freute sich über die tolle Stimmung und das Engagement seiner Schüler.



Elisabeth und Reinhard Weißenlehner besuchten als Schüler-Eltern den Ball und waren beeindruckt.



Jakob Breitenacker, Birgit Silberbauer, Ivana Bigler und Christiane Bayer sorgten für die Verpflegung.



Tina Pilgerstorfer, Kerstin Jungwirth, Nicole Jungwirth, Anna Jungwirth, Heidi Glösmann und Julia Fußthaler hatten viel Spaß beim gemeinsamen Tanz.



Mehr Fotos auf neulengbach.NÖN.at
Stefanie Besenfelder, Victoria und Bernhard Spärk und Max Weninger spielten gemeinsam Schach.



Sara Früh, Abdul Fakhouri, Sophia Boden und Elena Klonk bedienten die Gäste in der Süßwarenabteilung.

Gymnasium

Dabei war der Schulstart gar nicht einfach.

wir im Herbst mit dem Unterricht beginnen können. Da war ich momentan überrascht“, schmunzelte Kurzbauer.

Auch für Johannes Hiller war der Start „ein Schnellschuss“. Er musste rasch entscheiden, ob er die Leitung der Schule übernimmt und welche Schwerpunkte er setzen möchte. „Aber es gibt keine Probleme, es gibt nur Herausforderungen. Ich hatte von Anfang an immer Mitarbeiter, die die Herausforderungen mit mir angepackt haben“, betonte Hiller und dankte seinem engagierten Lehrerteam. Bei dem Projekt „im Niemandsland eine AHS aufzubauen“ hätten ihn auch die Landesschulratsmitarbeiter sehr unterstützt. „Geburtshilfe“ sei auch seitens der Stadtgemeinde geleistet worden, so Hiller.

Gestartet wurde in der Neuen Mittelschule, dann gab es eine

Expositur im alten Gericht. Viele Gespräche hatte Bürgermeister Franz Wohlmuth zu führen, bis der neue Schulstandort in der Sindelarstraße feststand. „Es war keine leichte Diskussion. Der Abbruch des Bauhofs, die Altlasten, die Entsorgung. Die finanziellen Belastungen spüren wir heute noch“, stellte Wohlmuth fest. Aber die Schule mit den Schwerpunkten „Sozialkompetenz & humanitäre Orientierung“ sowie „Umwelt & Energiewirtschaft“ sei eine Erfolgsgeschichte, betonte Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch.

Zum gelungenen Schulprojekt samt Schulversuch gratulierten auch Landesschulinspektorin Brigitte Wöhrer und Anna Lasselsberger vom Bildungsministerium: „Die Schule ist aus dem Reigen der AHS Österreichs nicht mehr wegzudenken.“



Schüler und Lehrer umrahmten den Festakt: Sandra Leonhartsberger spielte mit Verena Schifko „Trumpet Tune“ von Henry Purcell.



Erich Fechter gehört zur Schule einfach dazu und plauderte beim Festakt über seine Einstellung zum Thema Bildung. Fotos: Hinterndorfer

ZITIERT

„Die Schaffung des Gymnasiums war ein weiser Schritt. Dank an meinen Vorgänger.“

Bürgermeister Franz Wohlmuth

„Ich denke gern an meine Schulzeit zurück. Es war die richtige Entscheidung, ins Gymnasium zu gehen.“

Julia Denk, Schülerin des 1. Jahrgangs

„An der Schule kann man sich wohlfühlen. Das Verhältnis zu den Lehrern ist angenehm.“

Schulsprecher Alex Lichtenberg

„Es heißt immer, die Schüler können nix, die Lehrer hackeln nix. Das stimmt nicht. Schule und Bildung funktionieren hervorragend.“

LSR-Präsident Johann Heuras

Damals, als es geheißen hat, wir bekommen ein Gymnasium, haben sich alle gefreut. Die Bevölkerung, die Politik, der ganze Gemeinderat, alle waren sich einig und haben gesagt, wir krepeln die Ärmel auf, wir arbeiten gemeinsam für dieses Projekt.“

Vize Beate Raabe-Schasching



Birgit Silberbauer legte mit Horst Kiefer eine „flotte Sohle auf's Parkett“. Fotos: Monika Dieltl



Eva Koch, Paul Mühlbauer und David Pimperl besuchten den Ball bereits als Absolventen des BORG.